

Call for Contribution

Sind Museen Orte der Demokratie? Welchen Beitrag können sie für die Demokratie leisten? Welche Rolle und welche Verantwortung haben die Museen, wenn sie sich als Austragungsort gesellschaftlicher Konflikte verstehen? Wo liegen ihre Potentiale und Grenzen?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Tagung „Museen als aktive Orte der Demokratie. Positionen. Praktiken. Probleme.“ (AT), die vom 18.-20. September 2024 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden und in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden stattfindet. Als Veranstalter blicken wir zurück auf unterschiedliche Formate, mit denen wir unsere Museen in den vergangenen vier Jahren für Grunderfahrungen des demokratischen Zusammenlebens geöffnet haben. Wir möchten Praxisbeispiele vorstellen und über Erfolge, Erkenntnisse und Probleme diskutieren. Für den Erfahrungsaustausch suchen wir Akteur*innen, die Museen ebenfalls als Orte der Demokratie begreifen.

Uns interessieren Ansätze, die mit innovativen Methoden und Formaten

- Ausstellungen als Räume sozialer Interaktion verstehen,
- Partizipation und Zugänglichkeit fokussieren,
- im Museumskontext Dialog-, Urteils- und Konfliktfähigkeit erproben,
- ein Zielpublikum jenseits des üblichen Kulturpublikums adressieren und
- die Museumsarbeit nicht an den Mauern des Museums enden lassen.

Wir freuen uns über Vorschläge aus den Bereichen Ausstellung, Vermittlung, Veranstaltung und Outreach, die den Diskursraum Museum neu vermessen. Bitte reichen Sie Ihre Abstracts von max. 1.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) bis zum 15. März 2024 ein. Sie sollten drei Fragen beantworten: Was haben wir gemacht (Projekthalt)? Warum haben wir das gemacht (Projektziel)? Was haben wir (nicht) erreicht (Resümee)? Ergänzend können auch Fotos und Links zu Webseiten eingereicht werden. Besonders anregende Beispiele werden als Impulsgeber für die Tagung ausgewählt.

Für die Einreichungen steht auf www.dhmd.de/modemo ein Formular zur Verfügung. Bei Fragen kontaktieren Sie gern Jonas Klinkenberg unter modemo@dhmd.de.

Die Tagung schließt das vierjährige Verbundprojekt „Museen als aktive Orte der Demokratie“ der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und des Deutschen Hygiene-Museums ab, das durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wird; sie findet statt in Kooperation mit der John-Dewey-Forschungsstelle für Didaktik der Demokratie an der Technischen Universität Dresden.